

DAVID – Mitgliederversammlung 2006



24.06.2006

in Ludwigshafen - Maudach

Welche Schritte kann man
gegen einen
Sachverständigen
unternehmen, wenn dieser ein
falsches Gerichtsgutachten
erstattet hat?

- Sachverständigenhaftung
gem. § 839 a BGB -

Was ist ein Sachverständiger?

Ein Sachverständiger ist **eine natürliche Person**, die auf einem abgrenzbaren Gebiet der Naturwissenschaft, der Wirtschaft, der Technik oder eines anderen Sachbereichs über **überdurchschnittliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen** verfügt, die nachprüfbar in einer abgeschlossenen Berufsausbildung erworben wurden, und die diese **besondere Sachkunde** jedermann unabhängig, unparteiisch, persönlich, weisungsfrei und gewissenhaft zur Verfügung stellt.

So u.a. Bundesverwaltungsgericht 1973

Was ist ein gerichtlicher Sachverständiger?

Ein gerichtlicher SV ist derjenige SV, der im Einzelfall als „Helfer“ des Richters zur Entscheidung eines gerichtlichen Verfahrens herangezogen wird.

Der SV ist ein „Beweismittel“ des gerichtlichen Verfahrens.

§ 839 a BGB

Erstattet ein vom Gericht ernannter Sachverständiger vorsätzlich oder grob fahrlässig ein unrichtiges Gutachten, so ist er zum Ersatz des Schadens verpflichtet, der einem Verfahrensbeteiligten durch eine gerichtliche Entscheidung entsteht, die auf dem Gutachten beruht.

Für die Haftung des SV nach
§ 839 a BGB ist es
unerheblich, ob der SV
beeidigt worden ist oder nicht.

Voraussetzungen des Schadensersatzanspruchs gem. § 839 a BGB

- ✓ Vom Gericht ernannter SV
- ✓ Unrichtiges Gutachten
- ✓ Vorsätzlich oder grob fahrlässig
- ✓ Durch eine gerichtliche Entscheidung
- ✓ Entscheidung beruht auf dem Gutachten
- ✓ Schaden

Vom Gericht ernannter SV

Jedes Gerichtsverfahren

Also z.B. Verfahren bei

- ❖ ordentlichen Gerichten,
z.B. im Haftpflichtprozess (Schadensersatz)
oder im Versicherungsprozess
- ❖ Arbeitsgerichten
- ❖ Verwaltungsgerichten
- ❖ Sozialgerichten
- ❖ und in anderen gerichtlichen Verfahren

Vom Gericht ernannter SV

§ 839 a BGB nur auf GA in Gerichtsverfahren anwendbar?

Oder auch in Verwaltungs-
oder sonstigen außergerichtlichen
Verfahren?

Noch: Vom Gericht ernannter SV

Beispiel:

Der SV, der von der Berufsgenossenschaft beauftragt wird, zu klären, ob ein Unfall dauerhafte Folgen hinterlassen hat, erstattet ein falsches Gutachten.

Darauf lehnt die BG eine Verletztenrente ab.

Noch: Vom Gericht ernannter SV

Der SV haftet auch für ein im
Verwaltungsverfahren erstattetes unrichtiges GA.

Aber nicht, wenn ein späteres Gerichtsverfahren folgt.

Unrichtiges Gutachten

Das Gutachten ist unrichtig, wenn es der wahren Sachlage objektiv nicht entspricht.

Beispiele:

- ❖ Unrichtige Tatsachenfeststellungen
- ❖ Fehlerhafte Schlussfolgerungen
- ❖ Vorspiegeln einer Sicherheit, wo lediglich ein Wahrscheinlichkeitsurteil möglich ist

Noch: Unrichtiges Gutachten

Streitfrage:

Ist ein Gutachten falsch, wenn die Ansicht des Sachverständigen vertretbar war?

Eine Auffassung: Nein

Gegenmeinung: Ja, und zwar immer dann, wenn wenn das Gutachten allgemein vertretenen Auffassungen nicht entsprechen

Noch: Unrichtiges Gutachten

Vorsicht!

Herrschende
Lehre



Gesichertes
Wissen

Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit

Der SV handelt vorsätzlich, wenn er sich bewusst über die bei der Erstattung des Gutachtens zu beachtenden Sorgfaltsanforderungen und sonstigen Verpflichtungen hinwegsetzt.

Vorsätzlich handelt der SV u.a. auch dann, wenn er das GA „ins Blaue“ hinein erstattet.

Noch: **Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit**

Grobe Fahrlässigkeit setzt einen objektiv schweren und subjektiv nicht entschuldbaren Verstoß gegen die Anforderungen der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt voraus.

Eine besonders schwere Sorgfaltspflichtverletzung liegt vor, wenn die im Verkehr erforderliche Sorgfalt in ungewöhnlich hohem Maße verletzt wurde, wenn ganz nahe liegende Überlegungen nicht angestellt oder beiseite geschoben wurden und dasjenige unbeachtet geblieben ist, was im gegebenen Fall sich jedem aufgedrängt hätte.

Leichte Fahrlässigkeit

Leichte Fahrlässigkeit liegt vor, wenn der SV die erforderliche Sorgfalt außer Acht lässt.

Von einem SV wird die Sorgfalt verlangt, die von einem besonnenen und gewissenhaften Angehörigen („Durchschnittssachverständigen“) dieses Berufsstandes zu erwarten ist.

Noch: Leichte Fahrlässigkeit

Aber, und das ist besonders wichtig:

Der SV haftet auf Schadensersatz nur, wenn er das Gutachten

vorsätzlich

oder

grob fahrlässig

falsch erstattet hat.

Noch: Leichte Fahrlässigkeit

Warum nur Haftung für
Vorsatz und
grobe Fahrlässigkeit????????

Oder, anders gefragt:

Warum Ausschluss der
Haftung für leichte
Fahrlässigkeit?

Noch: Leichte Fahrlässigkeit

- ❖ Schutz der inneren Freiheit des Sachverständigen
- ❖ Verpflichtung zur Gutachtenerstattung
- ❖ Wiederaufrollen von Prozessen

Gerichtliche Entscheidung

Dem Wortlaut nach nur Urteile,

aber auch Beschlüsse, die das Verfahren abschließen.

Noch: Gerichtliche Entscheidung

Große Frage:

Was ist, wenn unter dem Eindruck eines im wesentlichen ungünstigen GA ein Vergleich geschlossen wird?

Noch: Gerichtliche Entscheidung

Wortlaut des Gesetzes: Vergleich ausgeschlossen.

Nach der amtlichen Begründung zu § 839 a BGB:

Keine Ersatzpflicht bei anderweitiger Erledigung als durch
Entscheidung des Gerichts.

Danach: Keine Haftung des SV bei Vergleich!

Grund: Beweisschwierigkeiten!

Noch: Gerichtliche Entscheidung

Nach Staudinger, Kommentar zum BGB:

Zwar keine Haftung nach § 839 a BGB.

Wertung des Gesetzgebers ist zu respektieren.

Aber: Hier kann auf die früheren Anspruchsgrundlagen zurückgegriffen werden.

Danach Haftung auch bei einem Vergleich möglich!

Die gerichtliche Entscheidung

= das Urteil/der Beschluss

(oder der Vergleich)

müssen

auf dem GA beruhen.

Rechtsfolge:



Der SV hat dem
benachteiligten
Prozessbeteiligten sämtlichen
Schaden zu ersetzen,
der durch die
Gerichtsentscheidung
entstanden ist.